

„Tempo der Digitalisierung ändert alles“

Weniger Ethik ortet Mathematiker Gunter Dueck, Physiker Werner Gruber nimmt erhöhte Geschwindigkeit wahr.

Innsbruck – Die Firma NTS lud am Donnerstag in den Congress Igls, um mit Unternehmern und Experten die digitale Welt von heute und morgen zu besprechen. Mit dabei war etwa Gunter Dueck, im Netz als „Wild-duck“ bekannt, wo er seine Beobachtungen über die Welt abgibt. Der frühere Spitzenforscher war 24 Jahre bei IBM, er kennt sich zu „Ethik im Digitalisierungsstress“ aus. Sein Tipp: „Man muss einfach selbst ethisch sein.“ Obwohl es zu wenig – ethische korrekte – Vorbilder gebe. Ethik sei nicht weit verbreitet, also beschäftige man sich ausgiebig mit ihr.

Seine Einstellung zu Künstlicher Intelligenz (KI) erklärte der Physiker und ehemalige Science Buster Werner Gruber. Launig legte er dar, warum auch KI einen Psychotherapeuten brauche. Gruber sprach aber nicht nur über künstliche Intelligenz, sondern auch über menschliche Muster und den digitalen Wandel. Über 250 Interes-



Physiker Werner Gruber sprach zu Digitalisierung.

Foto: Hohlrieder

sierte folgten der Einladung und besuchten den Vortrag des mehrfach ausgezeichneten bekannten Experimentalphysikers. Er schaffte es, den Bogen von der ersten Mondlandung bis zur künstlichen Intelligenz zu spannen. „Die mit der Digitalisierung verbundene neue Geschwindigkeit wird vieles verändern“, sagte Gruber: Kunden, Produkte, aber auch Geschäftsmodelle. (TT)